

Die Fürsorgeaktion Benedikts XV.

Für die österreichischen Gefangenen.

Wie wir von zuständiger Seite erfahren, werden der ersten telegraphischen Meldung, daß die Intervention des Papstes Benedikt XV. zugunsten des Feldkuraten Dr. Dregel bei der russischen Regierung ihren Erfolg erreicht hat, weitere Nachrichten mit Einzelheiten nachfolgen. — Für die österreichischen gefangenen Geistlichen Anton Jehart und Adolf Melan hat der Papst die Erlaubnis erwirkt, sich der Seelsorge ihrer Mitgefangenen auf Asinara und in Sassari frei widmen zu können. Das italienische Feldvikariat erteilte die nötigen Jurisdiktionsvollmachten und der Apostolische Administrator Casani des Erzbistums Sassari nahm sich werktätig und gastfreundlich der Gefangenen an. Um für die religiösen und materiellen Bedürfnisse der Gefangenen in Sardinien sorgen zu können, wurde gleichfalls den internierten Priestern österreichischer Staatsbürgerschaft Miloslav Sulka und Georg Catanovich, ersterer in Muro Lucano, letzterer in Monte Narbo, größere Bewegungsfreiheit gewährt. Mit diesen bereits getroffenen Maßregeln dürfte es zusammenhängen, daß, wie die „Schweizerische Kirchenzeitung“ mitteilt, vier schweizerische Kapuzinerpatres, welche für die Pastoration der österreichischen Kriegsgefangenen auf der Insel Asinara nach Italien abgereist waren, in Rom von Seite des italienischen Armenbischofs den Bescheid erhielten, daß man auf ihre Hilfe nicht mehr reflektiere.